

Karl Helmerding als Dichter.

Zum 10. Todestage (20. Dezember).
(Nachdruck von Notizen.)
Ivar ist mein verehrter Freund, der große Berliner Charakterkomiker Karl Helmerding, dem ich im Leben Jahre hindurch nahegeblieben, seit einem Jahrzehnt nicht mehr unter den Lebenden — er starb am 20. Dezember 1899 — und erleidet seine zahllosen Besucher nicht mehr durch seine witzigen Sonnets, seine geistreichen Anekdoten und Gabelreden und die vielen Folgen seines drohenden, drehen und drehenden Humors. Aber er lebt noch immer im Herzen aller derjenigen fort, die seine Darbietungen auf der Bühne kennen zu lernen das Glück hatten, und er lebt auch in den Mänteln der Theater- und Puppentheater fort, denn seine Witzkunst, namentlich im Witzkünstler, war außerordentlich und gundlegend, hat sich auf dem Gebiete der Berliner Komik. Mit dem Namen eines Ballerins, Komiker, Neumann und einer Schramm ist derjenige unzer trenntlich verbunden.

Jede Waise, die er spielte, gestaltete er zu einer Glanzrolle. Außer seiner erstaunlichen Verwandlungsfähigkeit und Vielseitigkeit war es vor allem der launische, satirische Berliner Witz, die schneidende, sogenannte scharfsinnige Beobachtung und der eigenartige, fast groteske Vortrag der sich geschwindlich nur in den Hauptrollen abspielenden Comédien, die seinen Schöpfungen das Gepräge des Klassischen verliehen. Viele seiner gaudigen Comédien schrieb er sich selbst, denn er war ein Humorist auch mit der Feder. Überdies zählte er zu den gewandtesten Improvisatoren und nahm auch als Maler eine geachtete Stellung ein. Nicht minder verband er sich auf für einen Schauspieler bedeutungsvolle Kunst, sich selbst ohne fremde Hilfe eine bedeutende Waise zu machen.

Helmerding war übrigens selbst Puppenbildner und humoristischer Schriftsteller. Das amüsanteste seiner Stücke ist „Die Beirprobe“, worin er den „Hilmer“ mit gewerkschaftlicher Komik spielte. So manche Ausprüche aus seinen Mänteln sind geflüchtete Worte geworden, so zum Beispiel in der „Beirprobe“ die Behauptung des Hilmer: „Sein heiliges Kater und Regen“, „heiliger Gita“, „Mün in Vergessen“ etc. Nicht minder hat er zahlreiche humoristische Gedichte, namentlich Gelegenheitsdichter bei verschiedenen Anlässen verfasst. Wägen aus der großen Zahl seiner Wägen sind nur einige wenige dem geneigten Leser hier vorgestellt werden.

Als er 1888 in Bad Reuth zehn Kilometer südlich von Regensburg sich verlor, wo es ihm anfangs nicht besonders gefiel, leistete er sich das Epigramm:

In Reuth hats nimmer mit gefreut,
Ich bin nur fegentlich,
Spricht einer mir von Reuth noch mal
Krafft ich.

Einer Dame in Ailingen schrieb er ins Album:
Gern mag ich dich im Samu leiden,
Auch bin ich darin ziemlich präventios,
In meinem Alter aber stur zu schneiden,
Ist wovul nicht ganz so fargemäß.

Auf dem Föder einer Dame bemerkte er:
Ich bin gewohnt, auf Brettern zu stehen,
Worum sollt es auf diesem Bretchen nicht gehen?

Zu künftigen Hoch sollt' allein ich floviere?
Ich will mit andern Fäden brodiere!
Vor der Schlacht von Sedan sandte er dem Wilhelm-Gildverein
sper kausdore in Begleitung des nachstehenden prophettischen Bier-
geisers:

Zwei Bouds send ich
Dem Wilhelm-Gerein,
Wier und den dritten liefert,
Wird Wilhelm selber sein.

Vor einigen Jahrzehnten antwortete Helmerding auf eine Rundfrage: welche hundert Bücher er für die besten halte, die er der heutigen Jugend zur Lectüre empfehlen könnte, in folgenden Versen:

1. Als bestes Buch alt fider ja,
Das Buch der Bücher, Aftin,
Doch durch die hehre Wissenschaft,
Berlor so mondes dian an Kraft,
Doch ein halt freis aus Witen:
Plors und die Kuyllin.
2. Das Aftinods Werk nichtig gut,
Wohl jeder Leser wiffen tut,
Die Weisheit zeigt's gena,
Sie ist gewiss ein gutes Buch,
Wiffen sollt es jedes Wau,
Doch, lieber Leser, ist's Dir's auch?
3. Wenn der Sammler Zahl indessen
Eins der Bücher hat bezogen,
Was für unser junges Wilt
Im Witalen dieses tut,
So noch sehr beherzigt ist,
Wiel man's nachher freis verlaßt,
Dieses Buch, schreit nur nicht Jeter,
Ist der alte — Stumpfwelter.

Wie er selbst gern seinen Begabus tummelte, so erhielt er auch aus allen Teilen der Welt bei vielen Anlässen ernte und heitere Strobes und Gedons Jagten. Der Erbrennswürdigkeit seiner Tochter, Frau Anna Helmerding in Berlin, habe ich die Kenntnis des nachstehenden, ungedruckten Gedichts zu danken, das ihm einft im Jahre 1897 die Gemergemeinft in „Goldenen Ales“ in Altrich bei Baum-
burg a. S. sandten, also lautet:

Went' sam die Red' auf alte Zeit
Und es begann ein feiner Streit,
Wier woultu in wuch nur beidert,
Wie lödlich auch die Geidert.
Ob Helmerding noch leb', der große Meister,
Doch er schon im Reich der Geister.

Da nahm das Wort der Wirt und spricht:
„Doch lag' ich dreht euch ins Gesicht;
Er lebt, er lebt in tausend Herzen,
Wit aller Wägen, allen Schergen;
Wie kommt er bezogen sein?
Er wirt, er muß unsterblich sein!“
Und „Wabot!“ riefen in der Runde
Die Gälte wie aus einem Munde:
Zeit lang es an des Fides Ring:
Doch lere Wägen, Wägen!“
Und dankbar wurde diesen gedacht,
Der alle Herzen freis lödlich gedacht.

Dr. Adolph Kohut.

Lufftschiffahrt und Spielwarenindustrie.

Burzeit beherzigt alle Welt ein lebhaftes Interesse an der Lufftschiffahrt. Der Name des Grafen Zeppelin und seine Fahrten sind in aller Munde, die Ausichten des starren, halbstarren und instarren Systems werden eifrig erortert, und die künftigen Erfolge der Flugmaschinen, der Ballonflug und die verschiedenen Flug wohnen im Ju- und Auslande haben auch für diesen Freitag des Luftpostens ein immer größer werdendes Interesse gestiftet. Noch mehr als die Gelehrtheit der Erwachsenen beschäftigt sich aber die für das Außergewöhnliche besonders empfängliche Jugend mit der Lufftschiffahrt, und so kann es nicht wundernehmen, daß sich die Spielwarenindustrie dieses lebhaften Interesses der Jugend für alles das, was sich künftlich in der Luft fortbewegt, geschäftlich zunutze gemacht hat. Nachdem das Krtenjahr 1908 für die deutsche Spielzeugindustrie einen Rückgang der Ausfuhr von 80,31 auf 66,57 Millionen Mark gebracht hatte, erhoffte man bei dem Frühjahre eine Belebung des Geschäftsganges in der Spielwarenindustrie. Besonders wurde auf eine bedeutende Vermehrung des Absatzes auf dem Auslandsmarkt eingeführt ist, getrachtet. Diese Erwartungen sind erfüllt worden ebenso wie die Hoffnungen, die man in der deutschen Spielwarenindustrie nach dem geringen Aufträgen im Sommer auf große Bestellungen gelegentlich der Leipziger Herbstmesse gesetzt hatte.

Das Angebot war ziemlich stark, die Nachfrage hingegen wider Erwarten gering. Da immer das Verhältnis von Nachfrage und Angebot die Preise bestimmt, so waren auch die für Spielwaren erzielten Preise in Leipzig sehr gerät.

Im allgemeinen dürfte wohl der Gesamtumsatz an Menge dem des Vorjahres gleichkommen, der gesamte finanzielle Effekt jedoch hinter dem schlechten Ergebnis des Vorjahres noch zurückbleiben. Zum Teil lag das schlechte Ergebnis an der in diesem Jahre bedeutend kleineren Zahl der Auslandsäufer, die überdies hauptsächlich nur Wägen zur Neubeiten erwarben. Je nach dem Umfang, den diese im Auslande finden, dürften die Nachbestellungen zu us dem Auslande einlaufen und sich das Auslands-
geschäft erholen. Die Hochzeiten für die Spielwarenindustrie ist ja erit mit der Weihnachtszeit gekommen. Die Weihnachtszeit bringt als Zeichen der Zeit eine besonders reiche Auswahl von Kinderpielzeug aus dem Gebiete der Lufftschiffahrt und erfreut die Kinderwelt mit Appeln, Barabals, Großflüchtern, mit Wright, Beriot und anderen Flugmaschinen. Es wäre der deutschen Spielwarenindustrie zu wünschen, daß ihre geschäftlichen Bemühungen zur Belebung des Geschäftsganges für die Hauptgeschäftszeit sowohl auf dem Inlands- wie Auslandsmarkt von Erfolg begleitet wären, da sie eine der wenigen Industrien ist, die aus der allgemeinen Belebung der Konjunktur bisher noch keinen nennenswerten Vorteil gezogen haben.

Grünfeld's Weihnachts-Wäsche



Reinleinen Tischgedeck Geblick Jacquard, gestumt. In Kartonaufmachung. Marke 1749, in Rosen-, Klee- und Wasserrosenmustern. Tischtuch 130x160 cm Mundtücher 60x60 cm Gedeck mit 6 Mundtüchern. 8⁰⁰	Kaffee- (Te) Gedeck Marke 1758, feinfarbig, gestumt, in Kartonaufmachung rosa, blau, gold. Tischtuch 130x130 cm Mundtücher 34x34 cm Gedeck mit 6 Mundtüchern. 4⁰⁰	Kinder-Tischgedeck Reizender Geschnit! in stieliche Marke 1830, Unere Hausware. Damastgewebe, b) blauweil, c) goldweil, Tischtuch, Größe 72x72 cm, mit Hohlnabt, Mundtücher, 28x28 cm, Gestumt. Gedeck mit 6 Mundtüchern 2⁷⁰ ner 2⁷⁰	Handtücher Marke 2346, weiß reinleinen Jacquard, gestumt u. gebündert, Gr. 48x115 cm, Dutzd. 6⁸⁰ Marke 2338, weiß reinleinen Jac- quard, schwere Güte; ge- stumt u. gebündert, Größe 48x115 cm. . . . Dutzd 8⁰⁰	
Reinleiene Tischgedecke Geblick Jacquard, gestumt. Kartonauf- machung, Marke 1680, Steinchenmuster. Marke 1682, Mandelöckchen. Tischtuch 132x170 cm Mundtücher 63x63 cm Gedeck mit 6 Mundtüchern. 10⁰⁰ Tischtuch 160x170 cm Mundtücher 63x63 cm Gedeck mit 6 Mundtüchern 10⁰⁰	Kaffee-Gedeck Weiß reinleinen Damast mit Hohl- abnt in Kartonaufmachung. Marke 1581, Blumen-, Arabesken- und Crysanthemummuster. Tischtuch 130x160 cm Mundtücher 36x36 cm Gedeck mit 6 Mundtüchern. 9⁰⁰	Kinder-Tischgedeck Reizender Geschnit! in stieliche Marke 1726, Strassendruck, in lebhafter bunter Farbenwirkung. Tischtuch 92x92 cm Mundtücher 23x27 cm. Gestumt. Gedeck mit 6 Mundtüchern 5²⁵	Küchen-Handtücher Marke 502 G, weiß reinleinen Gerstenkörn mit roter Borde; fertig gestumt, Größe 42x100 cm, Dutzd 5⁸⁰ Marke 2378, feinfädig gest., Größe 48x115 cm, Dutzd 9⁴⁰	
Leinen u. Wäsche jeder Art				Zuverlässige Stoffe Verbürgt gute Ausführung.
Kaffee- und Frühstücksmundtücher mit Stäbchen-Hohlsaum. Reinleinen, geblickt, Marke 1750. Punkt- und Blumenmuster. Größe 38x38 cm, Dutzd 5²⁰	Einzelne Tischtücher Reinleinen, gestumt. Blumen-, Stern-, u. Flächenmuster. Größe 72x72 cm 4⁰⁰ Größe 132x132 cm 2⁷⁰ Größe 160x280 cm 5¹⁰ Größe 160x160 cm 3³⁰ Größe 160x340 cm 7⁰⁰	Tischdecken buntfarbig, baumwollen Marke 1698, Gestumt, Cream-oliv-rot. Größe 125x100 cm 1⁷⁰ Größe 125x125 cm 2¹⁰ Größe 125x180 cm 2⁶⁰	Bade-Handtücher Krausstoff mit roter Borde Marke 2511 Größe 60x120 cm, Stück 1²⁵ Marke 2606, Besonders schwer, Größe 60x120 cm, Stück 1⁵⁰	
Mundtücher ohne zusappende Tischtücher. Reinleinen, gestumt. Blumen-, Stern-, u. Flächenmuster. Gr. 60x60 cm 7⁰⁰ Gr. 65x65 cm 0⁰⁰ Dutzd 0⁰⁰	Hohlsaum-Gedeck Weiß, reinleinen Damast mit Stäbchen- Hohlsaum, Marke 1668, Blattmitte mit Orchideenborde. 130x130 6⁸⁹ 170x280 16⁸⁰ 130x170 8⁵⁰ 170x340 20⁴⁰ 170x170 10⁰⁰ 65x65 Dtz. 22⁰⁰ 170x225 13⁵⁰ 36x36 Dtz. 9⁰⁰	Wischtücher Marke 2377, Weiß reinleinen mit roter Borde, fertig gestumt, 3⁸⁰ Größe 58x60 cm, Dutzd 3⁸⁰ Marke 1909, Weiß-blau kariert, 2²⁵ Größe 52x52 cm, Dutzd 3⁸⁰	Badelaken Krausstoff mit farbiger Borde. Größe 100x100 cm 1²⁵ für Kinder Stück 1²⁵ Größe 160x200 cm 4³⁰ für Erwachsene Stück 4³⁰	

Morgenrock „Betty“
Rottbläulich oder hellbläulich
baumwoll, Saumrand mit
elastischer Stoffbinde,
Stiehkragen u. Knopf-
verzierung. **18⁰⁰** Stück

Kaffee-Gedeck
gestumt, in Kartonaufmachung.
Marke 1757, weiß mit rosa,
blauer oder goldfarb. Borde.
Tischtuch 130x150 cm
Mundtücher 33x32 cm
Gedeck mit 6 Mundtüchern. **3⁰⁰**

Landeshuter
Leinen- und
Gebild-Weberei
F.V. Grünfeld Berlin W
Leipziger Str. 20-21